



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

Die Arbeit des HipHop Centers Bern





HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage

- 1.1. Ausgangslage allgemein
- 1.2. Ausgangslage Finanzierung

2. Leistungen des HipHop Centers Bern

- 2.1. HipHop-Gottesdienste
- 2.2. Gemeinschaft und sinnstiftende Freizeitgestaltung
- 2.3. Sozialdiakonische Arbeit des Centers

3. Potentiale des HipHop Centers Bern

- 3.1. Chancen
- 3.2. potentielle Schwierigkeiten

4. Organisation

- 4.1. Organisationsstruktur
- 4.2. Video, Foto & Presseberichte

5. Commitments



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

1. Ausgangslage

1.1. Ausgangslage allgemein

Das subkulturorientierte Jugendzentrum «HipHop Center Bern» leistet schon heute in den Bereichen Verkündigung, Gemeinschaft und Diakonie für die kirchliche Jugendarbeit in unserem Synodalgebiet wichtige Arbeit. Das Center bekennt sich dezidiert zu christlichen Grundwerten – ohne auszuschliessen und lehrt jungen Menschen unter dem Stichwort «positiver HipHop» Respekt und Toleranz. Die regelmässig stattfindenden HipHop-Gottesdiensten aktivieren jeweils etwa 70 Jugendliche zum Mitgestalten und sind wahre «Beteiligungs-Gottesdienste». Es zeigt sich, dass die Jugendkultur HipHop junge Menschen inspiriert, kreativ zu werden: Mit dem Rappen gibt sie ihnen eine Stimme, eine prophetische Kraft, um ihre Meinungen, Anliegen und Fragen kund zu tun. Mit dem Tanzen können Jugendliche nonverbal zum Ausdruck bringen, was sie bewegt. So feiern jeweils 300-400 vorwiegend junge Menschen Gemeinschaft, das Leben, ihren Glauben an Gott und ebenso ihre Suche nach ihm. Dank seiner subkulturellen Orientierung kommt das Center mit jungen Menschen in Kontakt, die mehrfache Hilfeleistungen für ihr Leben nötig haben. Diese Jugendlichen verfügen oft über brüchige Biographien und haben bisweilen enorm Schwieriges erlebt. Das HipHop Center begleitet momentan rund fünfzehn Jugendliche im Alter zwischen 16 bis 25 Jahren, die wöchentlich zu Beratungsgesprächen vorbeikommen. Fünf Jugendliche arbeiten direkt im Center und absolvieren ein auf sie zugeschnittenes Praktikum. Das «HipHop Center Bern» ist auch ein Ort für Gemeinschaft und sinnstiftende Freizeitgestaltung: Wöchentlich trainieren 50-60 Jugendliche in den Bereichen Streetdance, Breakdance, Rap und Beatbox. Sie werden durch die Mitarbeitenden des Centers gecoacht und begleitet.

1.2. Ausgangslage Finanzierung

Das HipHop Center Bern hat in der Vergangenheit stark von befristeten Projektgeldern gelebt und viele personelle Ressourcen in die Finanzmittelbeschaffung investiert. Kirchliche Stiftungen wie «fondia», «Kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern» und die Freikirche «BewegungPlus» haben begrenzte Finanzen zugunsten des Centers gesprochen. Nun laufen namhafte Beiträge im 2014 aus. Deshalb führt das HipHop Center mit allen potentiellen Partnerorganisationen Verhandlungen; insbesondere mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB), der Gesamtkirchgemeinde Bern und der Katholischen Kirche Region Bern. Die momentanen Signale sind vielversprechend, dass der Verein HipHop Center Bern die notwendigen, wiederkehrenden, externen finanziellen Unterstützungen erhält.



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

2. Leistungen des HipHop Centers Bern

2.1. HipHop-Gottesdienste

- In der Zusammenarbeit von Kirche und HipHop Center verbinden sich Jugend- und Kirchenkultur, Kirche wird für junge Menschen relevant, bietet ihnen ein Lern- und Experimentierfeld und fördert christliches Denken und Handeln.
- Das HipHop Center fördert Talente und Fähigkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Von solchen, die im Center trainieren und von solchen, die in ihrer Kirchgemeinde an einem Hip-Hop-Workshop teilnehmen.
- Die Hip-Hop-Gottesdienste und das Center mit seinem gesamten Engagement haben «Strahlkraft» und werden von Alt und Jung, vom Quartier, von auswärts, von der Hip-Hop-Szene und von den Medien als positiv und authentisch wahrgenommen.
- Im Zusammenspiel von Kirche und HipHop Center wird jungen Menschen in der Kirche eine Stimme gegeben und echte Partizipation ermöglicht. Theologie, christliches Denken und Handeln wird verständlich gemacht und eine Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen geführt.

Die HipHop-Gottesdienste in der Markuskirche Bern sind so angelegt, dass zahlreiche Jugendliche einen Beitrag an den Gottesdienst leisten. Junge Menschen können sich im Vorfeld des Gottesdienstes in ihrer Kirchgemeinde mit einem Thema auseinandersetzen, dazu einen Rap schreiben oder einen Tanz einstudieren und mit dem Neuerlernten im HipHop-Gottesdienst auftreten. Freiwillige aus dem HipHop Center engagieren sich dabei für Jugendliche aus Kirchgemeinden und leiten HipHop-Workshops, in denen sie ihre Begeisterung und ihr Know-how weitergeben. Die HipHop-Gottesdienste aktivieren jeweils etwa 70 Jugendliche zum Mitgestalten und sind wahre «Beteiligungs-Gottesdienste». Es zeigt sich, dass die Jugendkultur HipHop junge Menschen inspiriert, kreativ zu werden: Mit dem Rappen gibt sie ihnen eine Stimme, eine prophetische Kraft, um zum Beispiel Schwachstellen und Mängel unserer Welt kund zu tun. Mit dem Tanzen können Jugendliche nonverbal zum Ausdruck bringen, was sie bewegt. Sie feiern so Gemeinschaft, das Leben und im Gottesdienst ihren Glauben an Gott und ebenso ihre Suche nach ihm. Auch für die jungen Menschen aus dem HipHop-Milieu sind diese Gottesdienste wichtig. Sie sind semestrals Höhepunkte, auf die Tanzgruppen und Rappende hinarbeiten. Mit den HipHop-Gottesdiensten manifestieren die Aktiven aus dem Center, dass ihr HipHop positiv ist und sich auch eignet, mit seinen kulturellen Elementen Gottesdienst zu feiern. Momentan finden diese Gottesdienste zweimal jährlich statt – in diesem Jahr abwechselungsweise in den Kirchen der Kirchgemeinde Markus und der Pfarrei St. Marien in Bern-Nord. Sie werden regelmässig von rund 300-400 Menschen besucht. Die HipHop-Gottesdienste haben nicht nur das Potential, junge Menschen aus dem HipHop-Milieu zu aktivieren, sondern sie bringen es auch fertig, das Jugendmilieu



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

der Hedonisten (26% aller Jugendlichen)¹, an die die kirchliche Jugendarbeit nur sehr schwer herankommt, zu mobilisieren.

2.2. Gemeinschaft und sinnstiftende Freizeitgestaltung

- Das HipHop Center ist wie die Streechurch in Zürich von «unten her gewachsen» und in der Markuskirche Bern verwurzelt: Der Pfarrer vor Ort – Herbert Knecht – ist Präsident des Vereins HipHop Center Bern.
- Das Center bekennt sich zu christlichen Grundwerten – ohne auszuschliessen und lehrt unter dem Stichwort «positiver HipHop» Respekt und Toleranz.
- Das HipHop Center gibt jungen Menschen die Gelegenheit, sinnvoll ihre Freizeit zu verbringen. Das Tanzen und Rappen fördert ihren Ausdruck und ihre Kreativität.
- Das HipHop Center ist offen für alle Jugendlichen, unabhängig von deren konfessioneller Herkunft. Es bietet auch jungen Menschen mit Migrationshintergrund eine Heimat und – falls gewünscht – Unterstützung.

Das subkulturorientierte Jugendzentrum «HipHop Center Bern» bietet interessierten jungen Menschen geeignete Infrastruktur und professionelle Begleitung bei der Ausübung ihrer Freizeitaktivitäten an. Tanz- und Rap-Gruppen treffen sich wöchentlich zum Training und werden, wo nötig, durch eine Begleitperson des Centers gecoacht. Wöchentlich trainieren 50-60 Jugendliche in den Bereichen Streetdance, Breakdance, Rap, Beatbox und HipHop für Mütter und Kinder. Das Anbieten von Frei- und Experimentierräumen für junge Menschen ist dem HipHop Center wichtig. Die bewusst offenen Settings ermöglichen den Jugendlichen informelle Lernerfahrungen und zeigen ihnen Möglichkeiten für eine sinnstiftende Freizeitgestaltung auf. Das HipHop Center wird als Gemeinschaft, als kulturelle Heimat mit familiärer Wärme erlebt.

2.3. Sozialdiakonische Arbeit des Centers

- Das HipHop Center Bern ist als subkulturorientiertes Jugendzentrum auch eine niederschwellige Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene, die über brüchige Biographien verfügen, Schwieriges erlebt haben und dank der Arbeit des HipHop Centers wieder Fuss fassen.

¹ Vgl. Meier Andrea, «Wie tief man graben muss... Hedonistische Jugendliche als Zielgruppe kirchlicher Jugendarbeit», Zürich, 2010



HIPHOP CENTER

Verein HipHop Center

Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern

031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

- Das HipHop Center mit seiner Zuwendung zu jungen Menschen – aus schwierigen sozialen Verhältnissen, zerrütteten Familien und mit schlechtem Start im Berufsleben – setzt sich erfolgreich und nachhaltig gegen Jugendarbeitslosigkeit ein.
- Das HipHop Center kann jungen Menschen eine ganzheitliche Hilfestellung bieten: Sie sprechen die Sprache dieser Jugendlichen, sie können ihnen gemeinschaftliche und kulturelle Zugehörigkeit bieten, sie teilen mit ihnen die Freude an HipHop und dem Leben, sie diskutieren mit ihnen Werte, Lebens- und Glaubensfragen und sie finden im Center gelebte, christliche Spiritualität.

Dank seiner subkulturellen Orientierung kommt das Center mit jungen Menschen in Kontakt, die mehrfache Hilfeleistungen für ihr Leben ausgewiesenermassen nötig haben. Diese Jugendlichen verfügen oft über brüchige Biographien und haben bisweilen enorm Schwieriges erlebt. Sie wenden sich ans HipHop Center, weil dort ihre Sprache gesprochen, in Ansätzen ihre Kultur gelebt wird und der ganzheitliche Ansatz sie anzieht. Anderswo würden diese jungen Menschen nicht hingehen. Dies hat mit ihren Abgrenzungstendenzen, mit erfahrener Ablehnung, aber auch mit ihren schwierigen sozialen und zerrütteten Verhältnissen zu tun. Ihr Start ins Berufsleben war des Öfteren schlecht oder hat noch gar nicht stattgefunden. Mögliche Unterstützungsstellen können diesen jungen Menschen eine ganzheitliche Hilfestellung nicht bieten. Das HipHop Center hat da seine Stärken: Sie können ihnen gemeinschaftliche und kulturelle Zugehörigkeit bieten, sie teilen mit ihnen die Freude an HipHop und dem Leben, sie diskutieren mit ihnen Werte, Lebens- und Glaubensfragen und sie finden dort eine gelebte Spiritualität, die ihnen entspricht.

Auch mit Sozialberatungen und Praktikumsplätzen bietet das HipHop Center diesen Jugendlichen in prekären Lebenssituationen Hilfeleistung an, dank derer sie im Leben wieder Fuss fassen. Diese sozialdiakonische Ausrichtung ist dem Center wichtig. Es will junge Menschen mittels Praktika in eine Tagesstruktur einbinden, ihnen vertrauen, ihnen Verantwortung übertragen und Lebenssinn stiften. Diese jungen Menschen benötigen eine engmaschige, zeitintensive Betreuung, die sich aber in jedem Fall lohnt. Das Center entwickelt mit ihnen Lebensperspektiven, leitet erste Schritte in Richtung Berufsausbildung ein, fördert ihre Selbständigkeit, diskutiert mit ihnen christliche Werte und die jungen Menschen holen oft eine zivilgesellschaftliche wie auch kirchliche Sozialisation nach. Das HipHop Center kämpft mit seiner Zuwendung zu diesen jungen Menschen erfolgreich und nachhaltig gegen Jugendarbeitslosigkeit. – Das HipHop Center begleitet momentan rund fünfzehn Jugendliche im Alter zwischen 16 bis 25 Jahren mit unterschiedlichen sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen, die wöchentlich zu Beratungsgesprächen vorbeikommen. Fünf Jugendliche arbeiten direkt im Center und absolvieren so ein auf sie zugeschnittenes Praktikum. Diese Praktikantinnen und Praktikanten beanspruchen eine intensive Begleitung, die mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Der Bedarf nach Sozialberatung und nach



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

Praktikumsplätzen ist von Seiten der Jugendlichen gross und kann zur Zeit vom Center nur annähernd abgedeckt werden.

3. Potentiale des HipHop Centers Bern

3.1. Chancen

- Die HipHop-Gottesdienste haben das Potential, Jugendliche aus dem ganzen Synodalgebiet zu aktivieren.
- Von den «HipHop-Workshops» profitieren alle Kirchgemeinden.
- In Zusammenarbeit mit der Streetchurch Zürich sollen auch weitere Potentiale für die diakonische Arbeit ausgelotet werden.

Im Bereich Jugendspiritualität sehen wir ein grosses Potential: Mit den HipHop-Gottesdiensten lassen sich KUW-Klassen und Jugendgruppen aus unserem Kirchengebiet, Tanz- und Rap-Gruppen aus dem HipHop Center, tanzende Mädchengruppen aus dem Blauen Kreuz, als auch junge Menschen aus dem «subkulturellen Hedonisten-Milieu» aktivieren und motivieren. Die HipHop-Gottesdienste sind wahre «Beteiligungs-Gottesdienste», sie sind authentisch, HipHop wird gelebt, nicht inszeniert; die anglikanische Kirche würde sie als «fresh expression of church» bezeichnen. Nach uns gilt es, diese Gottesdienste weiter zu entwickeln und ihre Anzahl zu steigern. Mit seinen «HipHop-Workshops» erbringt das HipHop Center Bern Leistungen, von denen alle Kirchgemeinden in unserem Kirchengebiet profitieren können. Das Center entsendet junge Erwachsene, die in Kirchgemeinden HipHop-Workshops im Rahmen des kirchlichen Unterrichts oder der Jugendarbeit leiten. Wenn immer möglich, fliessen die im Workshop erarbeiteten HipHop-Elemente in einen HipHop-Gottesdienst ein. – Mit der Streetchurch Zürich ist das HipHop Center in regem Austausch und sucht Synergien. So wird geprüft, ob ein erprobtes Arbeitsintegrationsprogramm den Weg von Zürich nach Bern machen könnte.

3.2. potentielle Schwierigkeiten

- Das Center ist in erster Linie seinen Gruppen und Jugendlichen aus der HipHop-Kultur verpflichtet, erst in zweiter Linie allen andern.
- Das Center lebt stark von seinem Gründer und Leiter; eine Weiterentwicklung der Organisation ist nötig, aber auch «aufgegleist».

Gemeinschaft, Diakonie und Verkündigung gehören auch in der Arbeit des HipHop Centers zusammen und bedingen sich. Das Center muss für seine Gruppen und seine Jugendlichen spürbar da sein. Nur so sind diese bereit und fähig, sich zu engagieren,



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

indem sie zum Beispiel einen HipHop-Workshop in einer Kirchgemeinde leiten, mit ihrer Gruppe als Vorbild für andere in einem Gottesdienst auftreten oder für einen Gottesdienst einen Rap schreiben und einüben. Das HipHop Center Bern leistet seine Arbeit in erster Linie für junge Menschen der Subkultur HipHop. Beim guten Zusammenspiel von Gemeinschaft, Diakonie und Verkündigung sind diese jungen Menschen eine Bereicherung für uns alle. – Das Center lebt immer noch stark von seinem Gründer und Betriebsleiter Benjamin Müller; es ist ohne ihn zur Zeit nicht denkbar. Das HipHop Center Bern wird sich aber als Organisation weiterentwickeln. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB) will dafür Hand bieten und scheint uns hierzu eine geeignete Partnerin für das HipHop Center zu sein. Auch die Verhandlungen des Centers mit der Gesamtkirchgemeinde Bern und der Katholischen Kirche Region Bern laufen vielversprechend. Wir sind daher zuversichtlich, dass die notwendigen externen Finanzen für die Arbeit des Centers zusammenkommen und ökumenische Partner das HipHop Center Bern in eine gesicherte Zukunft tragen.

4. Organisation

4.1. Organisationsstruktur

Das HipHop Center Bern ist privatrechtlich als gemeinnütziger Verein strukturiert. Der Kanton Bern hat den Verein aufgrund seiner kulturellen wie auch gemeinnützigen Wirkung in Stadt und Kanton Bern von den Steuern befreit und Zivildiensteinsätze bewilligt.

Verein

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er verfolgt ausschliesslich und unwiderruflich soziokulturelle und karitative Zwecke. Der Verein setzt sich gemäss den Statuten² zum Ziel:

- Positiv-HipHop als Verbindungs- und Aktivierungspunkt von Menschen mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen zu nutzen.
- Soziokulturelle HipHop- und Arbeitsgruppen in ihren Aktivitäten zu begleiten und die Sozial- und Selbstkompetenz der Gruppenmitglieder zu Fördern und Fordern.
- Christliche Werte in erster Linie durch karitatives Handeln und Leben zu vermitteln.

² Vereinsstatuten: http://hiphopcenter.ch.nu-media-comm.ch/fileadmin/user_upload/PDF/Statuten_Verein_HipHop-Center.pdf



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

Personal

Das Mitarbeiterteam besteht aus zwei Teilzeitstellen, einem Ausbildungsplatz und einem Zivildienstplatz. Die Stellenprozente entsprechen einem Minimum, dass die Weiterführung der Arbeit gewährleistet ist.

- 80% Betriebsleiter, Soziokultureller Animator FH.
- 60% Gemeindeanimatorin i.A.
- 60% Soziokultureller Animator i.A. (Ausbildungsplatz Soziale Arbeit)
- Zivildienstler (in Kooperation mit Pfarrei St. Marien in Bern Nord)

Die Mitarbeitenden intervenieren strikte aus den vier Positionen Animation, Organisation, Konzeption und Mediation der Soziokulturellen Animation. Ihr Ziel ist in den Handlungsfeldern integrative, partizipative, präventive und kooperative Wirkungen zu aktivieren.

4.2. Video, Foto & Presseberichte

Fotomaterial und Videotrailer:

<http://hiphopcenter.ch.nu-media-comm.ch/home/pics/pics-mk-23032014.html>
<https://www.youtube.com/watch?v=Dpwwq-6LK3k&feature=youtu.be>

Medienberichte Reformierte Presse und Reformiert Punkt:

<http://www.ref.ch/hauptseiten/aktuell/news/8914/>
http://hiphopcenter.ch.nu-media-comm.ch/fileadmin/user_upload/PDF/2014_140228_REFORMBE_080.pdf

5. Commitments

Sr. Lydia Schranz | Leiterin Bereich Gemeinschaften | Stiftung Diaconis

„Im HipHop Center finden Jugendliche ein Umfeld, in welchem sie ihre Energie auf gute Weise nutzen können. Dabei gibt es keine Scherbenhaufen, sondern da wird z.B. für einen Gottesdienst geübt. Die jungen Menschen erhalten auch christliche Werte durch die Verantwortlichen vermittelt, indem diese ihnen Vorbild sind. Diese Arbeit finanziell zu unterstützen bedeutet für mich Investition in die Zukunft.“



HIPHOP CENTER
Verein HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102 | 3014 Bern
031 511 21 14 | info@hiphopcenter.ch

Pfr. Judith Pörksen | GKGBE - Fachstelle Gemeindeleben

„Dem HipHop Center gelingt die Partizipation, die echte Mitbestimmung der Jugendlichen. Die Welt der Jugendlichen und die Frage nach Gott haben Raum im HipHop-Center. Jugendliche aus der ganzen Stadt und weit darüber hinaus suchen das HipHop-Center auf. Mit den Workshops und HipHop-Gottesdiensten werden unseren Kirchgemeinden Projekte kirchlicher Jugendarbeit ermöglicht, die wirklich funktionieren.“

Pfr. Markus Giger | Gesamtleiter reformierte Jugendkirche Zürich

„Als Leiter der reformierten Jugendkirche streetchurch verfolge ich mit grossem Interesse die fundierte Arbeit, die im HipHop Center geleistet wird. Das professionelle und leidenschaftliche Engagement sowie die milieuspezifische Nähe zu den Jugendlichen sind die Bausteine der erfolgreichen und so dringend nötigen Angebote des HipHop Centers. Das HipHop Center ist im besten Sinne Kirche, die für andere da ist.“

Pfr. Herbert Knecht | Kirchgemeinde Markus Bern

„Das HipHop-Center erreicht junge Menschen, welche von Angeboten der Kirche sonst kaum erreicht werden. Die jungen Menschen mit z.T. schwierigem sozialem Hintergrund haben im Center die Möglichkeit, eigene Begabungen zu entdecken und zu entwickeln, sich mit anderen auszutauschen oder sich für Lebensfragen beraten und begleiten zu lassen. Somit leistet das Center christliche Jugendarbeit im besten Sinn.“

Dr. Bernhard Waldmüller | Dekanatsleiter | Katholische Kirche Region Bern

„Ich habe das HipHop Center schätzen gelernt. Die Verbindung aus partizipativen Ansatz, diakonischen Engagement und Verkündigung überzeugen mich.“

Stephan Loosli | Sozialdiakonie & Jugend | Kirchgemeinde Grosshöchstetten

„Das HipHop Center gehört zu den Vorzeigeprojekten, wie Jugendarbeit heute gestaltet werden kann. Miteinander und in Mitbestimmung, gekoppelt mit klaren Regeln und Statements und sowohl öffentlich als auch kirchlich vernetzt. Hier geschieht Kirche und begeistert. Das Modell HipHop Center liesse sich in andere Formen der Jugendarbeit übersetzen und anwenden.“